



Hochschule Augsburg spendet 5.000 Mundschutzmasken

Mundschutz ist zurzeit Mangelware. Dabei werden die Masken wegen Corona gerade in sozialen Einrichtungen gebraucht. Die Hochschule Augsburg macht jetzt mit einer Groß-Spende von sich reden. Für die Lieferung hat sie Beziehungen nach China genutzt.

Die Masken-Spende stammt vom College for Urban Transportation and Logistic der Shenzhen Technology University, mit der die Hochschule Augsburg seit Jahren zusammenarbeitet. Insgesamt 5.000 Mundschutzmasken übergibt die Hochschule Augsburg nun an soziale Einrichtungen in der Region, wo sie wegen Corona dringend gebraucht werden.

Masken sind "ein Symbol der Verbundenheit"

Jeweils 1.000 Masken gehen an das "Fritz Felsenstein Haus" in Königsbrunn, den Paritätischen Landesverband Bayern, die AWO, die katholische Jugendfürsorge und den Sozialverband katholischer Frauen. "Die Gesichtsmasken sind ein Symbol für die Verbundenheit und die enge Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort, die auch die Entwicklung in Deutschland sehr aufmerksam mitverfolgen", betont Prof. Dr. Franz Raps, der für die Hochschule Augsburg in Shenzhen arbeitet.

Ein Teil der Masken wird gespendet, ein Teil bleibt an Hochschule Augsburg

Insgesamt kamen aus Shenzhen 9.000 Schutzmasken nach Augsburg. 4.000 Masken bleiben nach Raps' Worten an der Hochschule. So solle die Sicherheit der Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten gewährleistet werden. Bei den Masken handele es sich nicht um solche mit der FFP2- beziehungsweise FFP3-Klassifikation. Masken dieser Klassifikation schützen Experten zufolge vor einer Ansteckung mit Corona. Dagegen schützen einfache Masken nicht den Träger, sondern Kontaktpersonen.